Deutsches Institut für Urbanistik

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen-Erfahrungsaustausch

Wege aus dem Abseits! Kommunale Handlungsstrategien im Umgang mit delinquenten Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Soziales, Integration, Stadtentwicklung, der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, Familie, Wohlfahrtsverbände, Ratsmitglieder

Jugendliche mit Migrationshintergrund gelten in der öffentlichen Wahrnehmung von Jugendkriminalität seit langem als besondere Problemgruppe. Die Datenlage bekräftigt dies: So ist der Anteil an jugendlichen Migranten an bestimmten Deliktarten, insbesondere in so genannten sozialen Brennpunkten von Großstädten, überdurchschnittlich hoch. Nur unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen der Situation im Herkunftsland, dem Migrationsprozess sowie den konkreten Lebensumständen ist dieses Phänomen verständlich zu machen. Entsprechend umfassend müssen kommunale Strategien angelegt sein, die sich diesem Problem stellen.

Im Zentrum des Seminars stehen die Analyse von Ursachen und der Erfahrungsaustausch zu Intervention und Prävention. Der Fokus liegt damit nicht auf einer Skandalisierung der Straftaten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, sondern auf einer sachlichen Verständigung darüber, wie durch frühzeitiges und gezieltes Handeln aller beteiligten Einrichtungen, Institutionen und Ämter ein ausreichendes Fallverständnis und wie durch passende Hilfeangebote schwierige Jugendhilfekarrieren gefährdeter Jugendlicher vermieden werden können.

… damit nicht am Ende das „Warten auf die Justiz“ steht.

Zur Kultur einer Gesellschaft gehört auch ihr Umgang mit straffälligen Kindern und Jugendlichen – mit und ohne Migrationshintergrund. Die große Herausforderung in der (Jugendhilfe)Praxis besteht darin, sozialraumbezogen und ressourcenorientiert zu arbeiten. Dies schließt die Aneignung migrationsspezifischen Wissens ein. Im Seminar sollen deshalb die Voraussetzungen für erfolgreiche, präventive Handlungsstrategien diskutiert werden. Anhand von Beispielen sollen diese illustriert und der Erfahrungsaustausch befördert werden.

5.–6. November 2012 in Berlin

1. Seminartag – Montag, 5. November 2012

10.30 Eröffnung

Kerstin Landua und Dr. Bettina Reimann,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

<u>Schwerpunkt „Ursachen“:</u>
„Dass es für Probleme Gründe geben könnte, danach fragt niemand. Dabei hat alles eine Ursache, aber keiner fragt nach, hey, warum seid ihr kriminell?“[1]

11.00 Ausmaß und Ursachen für Delinquenz und Jugendkriminalität bei Migranten

Prof. Dr. Claudius Ohder,
Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin

**12.00 Gebrochene Biographien – gebrochenes Lebensgefühl? Familiendiagnosen auf der Spur …
Kindheitsmuster, kumulierte Problemlagen und das Gefühl, nicht willkommen zu sein**

Kazim Erdogan,
Psychosozialer Dienst im Bezirksamt Berlin-Neukölln, Berlin

13.00 Mittagspause

<u>Schwerpunkt „Intervention“:</u>
Was tun, wenn Jugendliche mit Migrationshintergrund straffällig geworden sind? Handlungsoptionen und konzeptionelle Ansätze

14.00 (Kommunale) Wege aus dem Abseits: Kurzvorstellung der Arbeitsgruppen

anschließend Übergang in die Arbeitsgruppen

14.30 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

AG 1: Denkzeit-Training – Sozialkognitives Einzeltraining für delinquente Jugendliche

Norbert Scheel und Peter Cersovsky,
Stützrad e.V., Berlin

AG 2: Jugendhilfeeinrichtung Frostenwalde – ein letzter Ausweg? Ein betreutes Wohnprojekt für straffällige Jugendliche

Hans-Joachim Sommer,
Jugendhilfeeinrichtung Frostenwalde,
Hohenselchow - Groß Pinnow

Nader Khalil,
Deutsch-Arabisches Zentrum für Bildung und Integration, Berlin

AG 3: Jugendberatung bei der Polizei in Sachsen-Anhalt. Intervention durch Jugendsozialarbeit bei einer täterorientiert arbeitenden Polizei

Rainer Bode,
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, Magdeburg

AG 4: Antiaggressivitätstraining/Ethnische Inseln oder Unterschiede als Gemeinsamkeit erleben?

Haci Erdogan,
Beratungsdienste der AWO München gemeinnützige GmbH - Fachbereich Jugendhilfe, München

16.00 Kaffeepause

**16.30 Migrationssensibler werden
„Ich war Praktikerin am Ende einer Kette.“ Eine Jugendrichterin erzählt von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem „Neuköllner Modell“**

Dietlind Biesterfeld,
Ehemalige Jugendrichterin in Berlin-Neukölln,
Persönliche Referentin der Staatssekretärin des Ministeriums der Justiz des Landes Brandenburg, Potsdam

17.30 Ende des ersten Seminartages

[1] Quelle: zitiert aus: Cicero Online Magazin, 1. Februar 2011, S. 2

2. Seminartag – Dienstag, 6. November 2012

9.00 Fortsetzung der Tagung im Plenum

Einführung in den zweiten Arbeitstag
Kerstin Landua und Dr. Bettina Reimann,
Difu, Berlin

Schwerpunkt „(Sozialräumliche) Prävention“:
Wo finden sich erfolgreiche Handlungsansätze, was sind Erfolgsfaktoren, was hilft?

9.30 Jugendliche mit Migrationshintergrund: Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe?
Gülseren Çelebi,
PLANB - Ruhr e.V. – Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe, Bochum

10.15 Kaffeepause

10.30 Zugänge finden, verstehen, begleiten, helfen … Vorstellung von ausgewählten Präventionsnetzwerken

Erfolgreiche Prävention durch Vernetzung auf Landesebene –
Der Landesarbeitskreis Jugendhilfe, Polizei und Schule in Nordrhein-Westfalen
Carmen Trenz,
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS), Landesstelle NRW e.V., Köln

Jugendpolizisten in der Schule (Arbeitsgemeinschaft gegen Gewalttäter an Schulen AGGAS) und "Trouble Line" für hilfesuchende Schüler
Walter Hölzer,
Koordinierungsstelle Gewaltprävention, Weilburg

12.00 Mittagspause mit anschließendem „Kaffeeklatsch“ und Projektbericht im Foyer
Jugendliche erzählen über das Projekt:
Heroes – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre – ein Projekt für Gleichberechtigung, Strohhalm e.V., Berlin

13.30 „Kurve kriegen“ und verhindern, dass gefährdete Jugendliche Intensivstraftäter werden. Eine neue Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen
Heike Pohlmann,
Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Projektgruppe Prävention Jugendkriminalität, Düsseldorf

14.30 Feedbackrunde

15.00 Ende der Tagung

Bild: Henning Jessen, Berlin

Seminarleitung:
Kerstin Landua und Dr. Bettina Reimann,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Organisation:
Sylvia Bertz

Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Für Ihre schriftliche Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:
Fax: 030/39001-268 • **E-Mail**: bertz@difu.de • **online**: http://www.difu.de/veranstaltungen

Sie erhalten schriftlich eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

Anmeldung und Anfragen:
Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **23. Oktober 2012** unter folgender Adresse an:

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin
Sylvia Bertz, Telefon: 030/39001-258

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung.
Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Seminargebühr:
Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **230,–** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- **320,–** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **410,–** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:
Bei Abmeldung Ihrerseits nach dem **23. Oktober 2012** ist die volle Gebühr gültig; die Tagungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Hotelreservierung und Anfahrt:
Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Änderungsvorbehalte:
Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Anmeldung: Wege aus dem Abseits! Kommunale Handlungsstrategien im Umgang mit delinquenten Jugendlichen mit Migrationshintergrund (5./6. November 2012)

Name, Vorname, Titel .....

Stadt, Amt/Institution .....

Funktion .....

Straße/Postfach .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Datum, Unterschrift .....

Am **5.11.2012** nehme ich an folgender Arbeitsgruppe teil: 1 ❑ 2 ❑ 3 ❑ 4 ❑